

Mallorca stand Pate

STEVE HERGERT IST EIN INNOVATIVER MANN, einer, der plant und tüfelt und in der Regel nicht eher aufgibt, bis er eine Lösung gefunden hat. Im Frühjahr 2010 aber brachte den Wahl-Bremer ein Sonnenschirm schier zur Verzweiflung. „Nach einem Traumurlaub auf Mallorca wollten meine Frau und ich unbedingt einen der typischen Strohschirme mit nach Hause nehmen und uns so ein wenig mediterranes Feeling in den Norden holen. Aber der Schirm ließ sich einfach nicht zerlegen und konnte nicht transportiert werden“, erzählt Steve Hergert. Zu Hause in Bremen ging ihm das schattenspendende Objekt nicht aus dem Kopf. „Es müsste doch eine Möglichkeit geben, Strohschirme in Segmente zu zerlegen“, sinnierte der Kaufmann. Er grübelte, entwickelte, entwarf Konstruktionen und verwarf sie wieder. Nach einem Jahr war der transportable flexible Prototyp aus Reet, Schilfgras und Palmfasern fertig – echte Handarbeit aus heimischer Lärche in Kombination mit hochwertigem Stahl oder Aluminium, zerlegbar und bei Windstärke elf getestet. Steve Hergert ließ sich seine Idee patentieren. Heute vertreibt die Strohschirm-Manufaktur neun verschiedene Modelle der

charakteristischen Mallorca-Schirme. Das mediterrane Model Palma zum Beispiel oder die exotische Variante Karibik I mit doppelt verarbeiteter Palmfaserauflage und überhängenden Fransen. „Da die Luft frei zirkulieren kann, schützen die Schirme vor Hitzestau und UV-Strahlen“, erklärt der junge Unternehmer. Das zerlegbare System ermöglicht es, Schirme mit einem Durchmesser von bis zu fünf Metern zu bauen. Für kalte Jahreszeiten gibt es als Zubehör zu den Schirmen eine per Fernbedienung einzuschaltende Heizung, ferner ein zwanzig farbiges LED-Licht-System. Die Preise liegen zwischen 499 Euro bis 2899 Euro, je nach Größe und Model. Und der Clou: Man kann den Sonnenschirm mit einem App von überall her bedienen. Inzwischen werden die Strohschirme der Manufaktur nicht nur in Deutschland und auf Mallorca, sondern von Dubai bis nach Singapur verkauft. Privatleute, aber auch Gastronomen, Reisebüros, Autohäuser und Firmen, die ihrem Unternehmen ein sonniges Ambiente geben möchten, zählen zu den Kunden. ☑

Adresse siehe Bezugsquellen, Seite 116

